

Signatur der Samen.

Die Natur als Impulsgeberin für ein fiktionales Schreiben



Inhalt

Wählen – Wahrnehmen – Wandeln: Ein persönlicher Wunsch wird über das Stimuli ‚Samenstände‘ in eine fiktionale Geschichte überführt. Es wird mit echten Samenständen gearbeitet.

Intention

Kreativ, biografisch, fiktional – der Schreibimpuls kann unterschiedlich ausgeformt werden; hier – im Rahmen der Jahrestagung der DGPB – werde ich die Erfahrung der Selbstermächtigung fokussieren.

Idee

Zu Beginn: eine Wunschfindungsphase; dann: die Wahl eines Samens als ‚Inspirator‘ und seine detaillierte, sensorische Wahrnehmung; anschließend: ein fiktionales Schreiben zu dem Wunsch – inspiriert von dem Wortmaterial, das der Samen bei genauer Betrachtung freizügig offenbarte.

Forschend hinschauen, dabei nicht bewerten, nicht benennen, doch beschreiben. Sich in dieser Haltung den Samenständen zu nähern, lässt Unerwartetes in Erscheinung treten: Führt die Rosette zu den Glasfenstern eine gotischen Kathedrale, zeigt sich in ihr die Figur eines Tanzes, öffnet die Zahl Sieben den Assoziationsweg zur Kabbala, sind es Liebesperlen oder Gerstenkörner ... Die Betrachtung liefert Bilder, Worte, Stimmungen für einen Text, der zwischen fiktionalem und reflektierendem Schreiben angesiedelt ist.

Der erste Teil des Workshops dient der eigenen Erfahrung eines Schreibens mittels des Stimuli ‚Samenstände‘; im zweiten Teil ist Raum für eine gemeinsame Reflexion zum Einsatz von sensorisch erfahrbaren Stimuli.

Der Schreibworkshop findet im Rahmen des Symposium der DGPB (Deutsche Gesellschaft für Poesie- und Bibliothherapie) statt.

Ort: Hückeswagen / Beversee

Datum: 1. Oktober

Anmeldung über: <https://dgp.org/aktuelles.html>

© SchreibRäume GbR, Ilse Baumgarten